

Inhaltsverzeichnis

A Einleitung	9
1. Forschungsstand	10
1.1 Geschichte des Strafvollzugs	10
1.2 Kriminalitätsgeschichte und Geschlecht – Geschlechtergeschichte und Kriminalität	14
2. Vorgehensweise und präzierte Fragestellung	17
B Institution und Geschlecht:	
Die Entstehung der ersten Frauenstrafanstalten (1800-1838)	21
I. Strafanstalt und Geschlechtertrennung in den frühen Reformschriften	21
1. Reformschriften	21
2. Die Reformschriften und die Forschungsdebatte über den Beginn der ‚modernen‘ Strafanstalt	23
3. Geschlecht und Geschlechtertrennung in den Reformschriften	26
3.1 Unordnung: Vermischung der Geschlechter	26
3.2 Ordnung: Trennung der Geschlechter	28
II. Die Geschlechtertrennung in den staatlichen Reformplänen bis 1830	30
III. Gefängniskunde, Geschlecht und Frauenstrafvollzug	32
1. Gefängniskunde	32
2. Geschlecht und Gefängniskunde	33
3. Elizabeth Fry und der Frauenstrafvollzug	40
IV. Die Errichtung der ersten Frauenstrafanstalten	43
1. Preußen	44
1.1 Scheitern der Errichtung einer Frauenstrafanstalt in der Rheinprovinz	44
1.2 Erfolgreiche Errichtung der Frauenstrafanstalt Sagan (Schlesien)	51
2. Baden und das Weiberzuchthaus Bruchsal	54
3. Fazit: Motive für die Errichtung der ersten Frauenstrafanstalten	59
C Haftsysteme und Geschlecht:	
Die innere Gestaltung der Strafanstalten (1838–1868)	61
I. Die Ausgrenzung des Frauenstrafvollzugs aus dem System der Einzelhaft	62
1. Baden	62
1.1 Das auburnsche System und das Weiberzuchthaus Bruchsal	62
1.2 Das pennsylvanische System (Einzelhaft) und das Männerzuchthaus Bruchsal	66
1.3 Die Wahrnehmung der Frauenstrafanstalt und Maßnahmen des Justizministeriums (1851–1858)	71
1.4 Die Verlegung der Frauenstrafanstalt von Bruchsal nach Kislau (1858–1863)	74
2. Preußen	77
2.1 Das Reformprogramm Friedrich Wilhelm des IV. und sein Scheitern	77
2.2 Der Ausbau eingeschlechtlicher Anstalten 1850 bis 1860	79

II. Die Zäsur der 1860er Jahre	82
1. Baden und die Einführung der Einzelhaft im Frauenstrafvollzug	82
1.1 Eine Frage der Gerechtigkeit: Das Postulat der Einzelhaft	83
1.2 Argumente für und gegen die Einzelhaft	85
1.3 Die Regierungsvorlage	93
1.4 Die Landtagsverhandlungen	95
1.5 Das Gesetz über die Einzelhaft: Die Positionierung der Geschlechter	97
2. Die körperliche Züchtigung als Disziplinarstrafe im preußischen Strafvollzug	100
2.1 Die Forderung der Abschaffung körperlicher Züchtigung im Frauenstrafvollzug	101
2.2 ‚Kriminelle Frauen‘ und ‚weibliches Ehrgefühl‘	104
3. Fazit: Die 1860er Jahre als Zäsur	108
D Frauenstrafvollzug im Kaiserreich	110
I. Kriminalitätsdiskurs und die Debatten über den Frauenstrafvollzug	110
1. Frauenstrafvollzug als gesellschaftspolitisches Handlungsfeld	110
1.1 Reichskriminalstatistiken und Kriminalitätsentwicklung	110
1.2 In unserer rasch lebenden Zeit: Frauenerwerbstätigkeit, Öffentlichkeit und Frauenemanzipation als Impulse für den Kriminalitätsdiskurs	113
1.3 ‚Weiblichkeit‘ und ‚Verbrechen‘	118
2. Gefängniskunde, Strafrechtsreformbewegung und Kriminologie: Das ‚Umfeld‘ der Reformdebatten über den Frauenstrafvollzug	121
3. Reformdebatten über den Frauenstrafvollzug	125
3.1 Die Gefährdung und der Schutz des weiblichen Körpers	126
3.2 Spezifisch weibliche Verbrechensprophylaxe	129
3.3 Weibliches Personal und Erziehung zur Weiblichkeit: geschlechtsspezifische Resozialisierung	132
II. Entwicklung und normative Gestaltung des Frauenstrafvollzugs	147
1. Das Scheitern des Reichsstrafvollzugsgesetzes	147
2. Der Einbezug des Frauenstrafvollzugs in die preußischen Reformmaßnahmen	148
3. Haftsysteme und Hausordnungen	157
III. Innenansichten: Strafvollzug in der Weiberstrafanstalt Bruchsal	169
1. Der Ort – die Anstalt	169
2. Die Akteure	171
2.1 Das Personal	171
2.2 Die Inhaftierten	174
3. Machtkonstellationen und Beziehungen zwischen Inhaftierten und Personal	177
3.1 Die Fremdbestimmung	178
3.1.1 Die Grundversorgung: Kleidung, medizinische Versorgung, Ernährung und Hygiene	178
3.1.2 In Einzel- oder Gemeinschaftshaft	179
3.1.3 Kontakte nach außen: Briefverkehr und Besuche	181
3.2 Die Beobachtung	181
3.2.1 Der Strafanstaltsalltag: Die ‚äußere‘ Beobachtung	181
3.2.2 Die innere Beobachtung: Seelenschau	186

4. Die Einflussnahme	191
4.1 Seelsorge, Gottesdienste und Religionsunterricht: die Hausgeistlichen	192
4.2 Der Schulunterricht: die Lehrerinnen	201
4.3 Die Arbeit	205
5. Krankheiten und Schwangerschaften: die Anstaltsärzte	210
6. Störfaktoren: die inhaftierten Frauen	218
6.1 Die Anzahl der Insassinnen	219
6.2 Das Verhalten der Inhaftierten und die Handhabung der Disziplinargewalt	221
7. Erfolgs- und Misserfolgsgeschichten: Gnadengesuche	225
E Zusammenfassung	231
Anmerkungen	237
F Quellen- und Literaturverzeichnis	290